

Der Handharmonika-Club Nufringen etabliert sich: Künftig wird es mit drei Formationen weitergehen

## „Heranwachsende sind Kapital für die Zukunft“

**Nufringen – Voller Emotionen und Tatendrang trug Günther Stoll, Dirigent des Handharmonika-Clubs (HHC) Nufringen, bei der Jahreshauptversammlung seinen Bericht vor. Dabei blickte er „äußerst zufrieden“ zurück – und fast schon mit Enthusiasmus in die Zukunft.**

VON MICHAEL ZIEGLER

Vor allem die Entwicklungen im Jugendbereich hob Stoll hervor, der bereits seit 36 Jahren in Nufringen den Taktstock führt. Mit 60 jugendlichen Mitgliedern blicken wohl viele Vereine in der Umgebung anerkennend nach Nufringen, wo im kommenden Jahr die Nachwuchsabteilung neu strukturiert wird, da das Juniorenorchester nach dem Auftritt beim Konzert „Melodien aus aller Welt“ am 17. März aufgelöst wird und die Spieler bei den Aktiven integriert werden sollen.

In Zukunft wird es trotzdem mit drei Formationen weitergehen, die sich aus Junioren, Jugend und Teenies zusammensetzen. „Unser großes Ziel muss es sein, die Heranwachsenden bei uns nachhaltig zu integrieren. Sie sind unser Kapital für die Zukunft“, betonte Stoll. Deshalb sei es wichtig, dass sich die insgesamt 112 Mitglieder als „Paten“ einsetzen, Werbung für den Verein machen und sich selbst aktiv um die Zukunft des HHC kümmern. Auf Grund der „gravierenden Änderung unserer Gesellschaft“ (Stoll) sei es immer schwieriger, Schule oder Beruf mit der Musik zu vereinbaren. „Die Einführung



Ehrungen beim HHC (von links): Waltraud Stoll und Gerlinde Willmann

GB-Foto: Schmidt

des achtjährigen Gymnasiums und die zunehmende Nachmittagsbetreuung könnten sich zu einem Problem entwickeln.“

In seiner Rede merkte der musikalische Leiter auch an, dass das Konzert „Musik aus aller Welt“ mittlerweile zu einer Vorbildveranstaltung für andere Vereine geworden sei. „Darauf können wir stolz sein, doch es ist unabdingbar, immer wieder

vom Balkan“ zu hören bekam. Die Vorsitzende Ulla Ott fasste gleich zu Beginn der Versammlung das „sehr erfolgreiche Jahr 2006“ treffend zusammen: „Wir haben uns wieder einmal durch erstklassige Musik, eine Ausbildung auf höchstem Niveau, Top-Veranstaltungen und einer professionellen Organisation ausgezeichnet.“ Dem wollte keiner widersprechen, vor allem nicht nach dem Bericht der Kassiererin Waltraud Stoll, die nicht zuletzt dank des „strikten Sparkurses“ der Versammlung einen Gewinn von 1 100 Euro präsentieren konnte. Die Kosten müssen durch Einnahmen aus Veranstaltungen wie den beiden Konzerten, einem Unterhaltungsabend oder dem Waldfest kompensiert werden. Bei letzterem erwischte der HHC im letzten Jahr kein gutes Wetter, was sich dann auch dementsprechend auf die Einnahmen auswirkte. Dennoch fällt Stolls Fazit positiv aus: „Wir haben mehr Gewinn als 2005 gemacht, das Geld können wir gut gebrauchen.“

Um die hochgesteckten Ziele im neuen Jahr zu erreichen, kann Vorsitzende Ulla Ott, die von der Versammlung für zwei weitere Jahre gewählt wurde, auf einige frische Kräfte im Ausschuss zählen. So sind Sylvia Teetz (Kassiererin), Susanne Ditjo (Schriftführerin) und Heike Bailer (Beisitzerin) neu im Boot. Barbara Winterhalter (zweite Vorsitzende), Manfred Götz und Christel Bender (beide Beisitzer) wurden in ihrem Ämtern bestätigt.

Abschließend durfte Ulla Ott noch besonders treue Vereinsmitglieder ehren. Für 50 Jahre wurde Gerlinde Willmann ebenso ausgezeichnet wie Albert Merz (40), Sandra Fuhr (25) und Waltraud Stoll (25).